



ABSCHLUSS UND ABENDSEGEN BEIM REFORMATIONSFEST AM PFINGSTMONTAG

5. Juni 2017, Römerberg, Frankfurt am Main

Das gemeinsame Singen im Gottesdienst ist ein wichtiges Erbe der Reformation. Das hat die evangelische Kirche nachhaltig geprägt. Deshalb wollen wir nun den Abschluss dieses Reformationsfestes auf dem Römerberg mit einem mehrstimmigen Gemeindegesang einleiten.

Landeskirchenmusikdirektorin Christa Kirschbaum singt mit uns und leitet unseren Gesang: „Lobet den Herren“

LIED „Lobet den Herren“

500 Jahre evangelisch. Frankfurt feiert 500 Jahre Reformation. Wir können und wollen Reformation nur gemeinsam feiern. Mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern. Mit den anderen christlichen Kirchen und Gemeinden, hier und weltweit. Deshalb feiern wir an Pfingsten, dem Festtag des Heiligen Geistes. Er verbindet Menschen aus verschiedenen Kulturen, Sprachen und unterschiedlichen religiösen Traditionen.

Im Gottesdienst heute morgen haben wir die Botschaft gehört: Wir sind von Gott eingeladen. So wie wir sind. Allein aus Gottes Gnade, ohne dass wir uns diese Einladung erst verdienen müssten. Darauf können wir vertrauen. Dem können wir Glauben schenken. Allein durch den Glauben gehören wir dazu. Mehr braucht es nicht.

Deshalb haben wir uns heute mittag gerne mit Anderen an einen Tisch gesetzt. Mitten im Trubel dieses Festes entstanden nachdenkliche und anregende Tischgespräche. Menschen aus Stadtgesellschaft und Kirchen haben dazu ihre Perspektive auf die Reformation und deren bleibende Bedeutung mit uns geteilt. Danke!

Wir haben heute gefeiert mit Schauspiel, Musik und Gesang.

Wir haben dabei einen weiten Bogen geschlagen, vom 16. Jahrhundert in die globale Welt von heute. Wir haben das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religion und Weltanschauung in dieser Stadt herausgestellt. Wir haben Grüße von Kirchen aus der ganzen Welt erhalten.

Denn das ist die Botschaft zur Reformation, die wir heute vom Frankfurter Römerberg senden: Glaube und Religion dürfen nicht benutzt werden, um Menschen gegeneinander aufzubringen! Glaube und Religion müssen dem Frieden dienen! Gottes Geist bringt Menschen zusammen. An einen Tisch.

Sehr beeindruckend, wie heute das Lob Gottes in so vielen Sprachen gesungen wurde. Ich möchte stellvertretend für alle den Kanaani-Jugendchor aus Tansania nennen. Die Botschaft der Reformation von Gottes wunderbarer Gnade hat in aller Welt Wurzel geschlagen. Nun kehrt diese Gute Nachricht mit so viel Freude gesungen hierher zurück. Danke!

Reformation geht weiter. Die Kirche steht neu vor der Herausforderung: Wie sieht christlicher Glaube und christliches Leben heute und in Zukunft aus?

Dazu haben wir heute einige Thesen gehört. Wir nehmen diese als Anregung: Wir wollen mit dem Erbe der Reformation nach vorne blicken. Wir wollen Gottes Zukunft entgegengehen.

Was ist dieses Erbe der Reformation? Es ist die wunderbare Gnade Gottes: Amazing Grace! Erstaunlich wie Gott sich uns Menschen zuwendet, aus lauter Liebe. Wir singen: Amazing Grace!

LIED „Amazing Grace“

Abendgebet

Lasst uns stille werden und zu Gott beten.
Heiliger Gott, liebe himmlischer Vater,
wir danken dir: Heute und an jedem Tag können wir uns dir anvertrauen.

Wir danken dir für die Gemeinschaft mit anderen: Wir werden dadurch reich beschenkt.

Wir bitten dich um Frieden, in dieser Stadt und überall in dieser Welt: Wehre dem Hass und der Feindschaft.
Lass die Menschen auf das Gemeinsame sehen.
Stehe du denen bei, die unter Gewalt und Terror leiden.

Wir bitten dich für die Zusammenarbeit der Kirchen: Lass uns gemeinsam den Glauben bezeugen und im Sinne Jesu in unserer Gesellschaft wirken.

Abendsegen

Gott segne dich und behüte dich,
Gott lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig,
Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.
Amen.